

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 776

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Formularsammlung

Sprache: Lateinisch, Hebräisch (8ar)

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Formularsammlung

ÄUBERES

Entstehungsort: Speyer

Entstehungszeit: um 1530–1552

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier (Bl. 7a, 8a–9a, 122a, 168, 178a, 219 Pergament)

Wasserzeichen: Aufgrund des kleinen Formats der Hs. zumeist nicht aufgenommen.

Wasserzeichen größerer, gefaltet eingebundener Bll.:

Bl. 1a Bär um 90° gedreht, mit Zunge, mit Halskontur, Pranken (vergleichbar WZIS: DE2610-PO-84137);

Bl. 31, 80, 145 Wappen ein Buchstabe: G und Kreuz (einkonturig), darüber Buchstabe: Minuskel-r (ähnlich WZIS: DE8085-PO-27910);

Bl. 44, 95 Ochsenkopf ohne Gesichtsmerkmale, darauf Sichel (WZIS: DE2610-PO-63419, Beschriftung belegt für 1531, Speyer);

Bl. 67, 117a Bügelkrone zweikonturig, Bügel mit Perle und Blatt, Bogen ohne Perlen (ähnlich WZIS: DE5400-PO-52002);

Bl. 134r Bär um 90° gedreht, mit Zunge, Pranken (ähnlich WZIS: DE8085-PO-83982).

Umfang: 1, 353

Format (Blattgröße): 20,6 × 16 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1+1)^{2a} + II^{6a} + 1^a + I^{9a} + VI¹⁰ + V¹² + (XIII-2+I)¹⁸ + (VI+I)³¹ + (VI+1)⁴⁴ + VI⁵⁶ + (V+I)⁶⁷ + (VI+I)⁸⁰ + (VIII+I)⁹⁵ + VIII¹⁰⁹ + (VIII+1+I)¹²⁵ + (IV+I)¹³⁴ + (V¹⁴⁴+I+I)¹⁴⁶ + (VI+I)¹⁵⁹ + (IV+1)¹⁶⁸ + (V+I)^{178a} + VII¹⁹² + VI²⁰⁴ + (VII+I)²¹⁹ + VI²³¹ + (VI+1)²⁴⁴ + 4 VI^{292*}. Zur Blattzählung s. u. Bl. 1a ist zwischen dem Vorderspiegel und dem Vorsatzblatt befestigt (siehe Nachträge). Größere eingebundene Stücke wurden zumeist als äußeres Doppelbl. um eine Lage gelegt und mit dieser gebunden. 117a (an einem schmalen Papierfalz befestigt) und 117b/117c sind in die Lagenmitte geheftet. Doppelbll. sind: 3[abis]/12[bis]a, 7[bis]/9[bis]a, 18a/31, 31a/44, 56a/67, 67a/80, 80a/95, 117b/117c, 125a/134, 134a/145, 134b/146, 146a/159, 168a/178a, 204a/219. Bl. 95a und 109 wurden zu einem Doppelbl. zusammengeklebt. Der Heftfalz von 122a ist zwischen 112 und 113 zu sehen, der von 168 vor 160r.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Die Tintenfoliierung des 16. Jhs. ist nicht konsistent: Nach den unbezeichneten Bll. des Registers (3a–9a) folgen die Bll. 1–9 sowie zwei unfoliierte Bll. (9b–9c). Nach nur einem bezeichneten Bl. (10) folgen 9 unbezeichnete (10a–10i) und mit Bl. 12 wieder ein foliiertes. Nach 12a–12e (unbezeichnet) kommen die foliierten Bll. 14–15 (letzteres trägt zudem die Nr. 1). Ab dem folgenden Bl. 2[bis] läuft die Foliierung des 16. Jhs. dann im wesentlichen stringent weiter bis 220, wobei nicht alle eingehafteten Einzelbll. berücksichtigt wurden und alle unvollständigen Seiten (Gegenbll. und Heftfalte der eingefügten Stücke) unbezeichnet blieben. Gefaltete Bll. z. T. auf der Verso-Seite foliiert. Von 221 bis 290 schließt sich die übliche Tintenfoliierung der Palatini latini an, auch das zunächst wohl nicht bezeichnete Bl. 218 wurde so foliiert (Rom, 17. Jh.). Die Bezeichnung der nicht foliierten Bll. folgt dem Digitalisat (1a–9a, 9b–c, 10a–10i, 12a–12e, 31a, 56a, 67a,

80a–80b, 94a, 95a, 105a, 117a–117c, 122a, 125a, 128a, 134a–134b, 146a, 168a, 178a, 204a, 291*–292*) ebenso die entsprechenden Ergänzungen bei doppelt vergebenen Zahlen (2[bis], 3[abis], 4[bis]–9[bis], 9[bis]a–9[bis]b, 10[bis], 12[bis], 12[bis]a, 14[bis]–15[bis]). 220r–281r liegt eine Lagenzählung vor (A–F, jeweils erste Recto-Seite unten rechts). Dieser Abschnitt dürfte ursprünglich zu Pal. lat. 775 gehört haben, wo die Lagenzählung *lr* mit *G* beginnt.

Zustand: sauber und stabil

Schriftraum: 16,4 × 13,5 cm

Spaltenanzahl: 1

Zeilenanzahl: zumeist 17–27

Schriftart: Humanistica cursiva, Bastarda cursiva

Angaben zu Schrift / Schreibern: Humanistica cursiva in wechselnder Ausprägung und von mehreren Händen. 122ar, 219rv Bastarda cursiva von der Hand Johannes Adlers d.Ä. (wie Pal. lat. 775, 149rv).

Layout: Ohne erkennbare Textraumbegrenzungen und Zeilenlinien. Die Urkundenabschriften kopieren oftmals Gestaltungselemente von Originalurkunden (z. B. 236r, 257v, 258v). Eingefügte Originale wurden oftmals gestürzt und gegebenenfalls gefaltet eingebunden.

Buchschmuck: Die Titelbl. der thematischen Abschnitte zuweilen mit kalligraphischem Schmuck (z. B. 290r). Gelegentlich wurden Schmuckelemente der kopierten Schreiben in vereinfachter Form wiedergegeben (z. B. 360r). 8ar und 221r finden sich kleine figürliche Zeichnungen. Die Stadtansicht mit Stadtmauer und einer Kirche mit spitz bekröntem Turm 221r erinnert etwas an Motive in den Stadtansichten von Speyer von der Rheinseite, wie sie sich etwa in den publizierten Ansichten von Sebastian Münster und Matthäus Merian finden.

Nachträge und Benutzungsspuren: Die zahlreichen leeren Seiten sollten offenbar zur Aufnahme weiterer Mustertexte dienen. Ob die eingetragenen Texte in einem Arbeitsgang zusammengefügt wurden oder sukzessive, ist nicht ersichtlich. Das heute direkt nach dem Vorderspiegel befestigte Bl. 1a war lose zwischen Bl. 120 und 121 vorgefunden worden und wurde hier gesichert (Vorderspiegel: *trovato tra i ff. 120-121*). Das Konzeptbl. mit zahlreichen Streichungen und Einfügungen ist ein Fragment, der Anfang fehlt, 1av datiert: Augsburg, 8. Okt. 1547. Das Schriftstück 128arv, wohl auch ein Konzept, wurde als Einzelbl. eingheftet und ist ebenfalls 1547 datiert, so wie der Nachtrag 55v–56r. Das Doppelbl. aus Pergament 8-9 trägt die Jahreszahl 1545. Diese Stücke entstanden später als der Großteil der Sammlung, jedoch früher als das nachgetragene Wappen von Johannes Adler 14r (vgl. etwa Heidelberg, UB, Cod. Pal. germ. 494, 12r und Pal. lat. 775, kr). Adler setzte dort unter die Wappenbilder das Jahr 1552 und den Zusatz *Aetatis 42* aus dem sich sein Geburtsjahr 1510 ableiten lässt. An einigen der eingebundenen Originale finden sich Spuren entfernter Siegel (7av, 31v, 95av, 145v).

Einband: Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit drei erhabenen Doppelbünden. Oben altes Signaturschild der BAV, Kupferstichkartusche, darin in Rot: 776. Darunter in brauner Tinte 497 (gestrichen), dann die Rückenbeschriftung: *Regulae Cancellariae Imperialis* (vgl. Rückenbeschriftung Pal. lat. 775). Unten das blaue Signaturschild der BAV. Kapital mit braunen und gelben Seidenfäden umwickelt. SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 850, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

Provenienz: Speyer, Augsburg, Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Auch diese Formelsammlung wurde von Johannes Adler zusammengestellt (* 1510, s. o. Nachträge), der ab 1530 am Reichskammergericht in Speyer tätig war (Günther GROH, Das Personal des Reichskammergerichts in Speyer [Besitzverhältnisse], Ludwigshafen 1971, S. 9). Von Adler stammen auch das zugehörige Formularbuch Pal. lat. 775, Pal. lat. 783 und die deutschsprachigen Sammlungen in Heidelberg, UB, Cod. Pal. germ. 159, 178, 179, 459-460, 491-494, 604, 783, 785, 788, 824 und 827-829. Für einige der Bde. belegen entsprechende Signaturen die Provenienz aus dem Besitz Ulrich Fuggers (LEHMANN 1, S. 165; LEHMANN 2, S. 486). Diese Herkunft ist somit auch für Pal. lat. 775 und 776 anzunehmen. Bei zwei eingefügten Stücken aus dem Jahr 1508 merkte Adler an, dass sie von der Hand seines Vaters geschrieben wurden (122ar *hec scriptura continet literas amantissimi patris*; 219rv *manu et scriptura olim patris*). Von derselben Hand stammt eine 1509 datierte Urkunde in Pal. lat. 775 (149rv) die von dem Notar und *clericus coniugatus* der Diözese Würzburg Johannes Adler ausgestellt wurde. Zusammen mit der Unterschrift unter dem Wappen des Titelbl. 14r *1552 aetate sua 42*, ergeben sich somit einige Informationen zur Person des Kammergerichtssekretärs Johannes Adler. Mit der Büchersammlung Ulrich Fuggers in die Heidelberger Palatina überführt. 1623 mit dieser in die vatikanische Bibliothek verbracht. 3ar Capsa-Nr.: C. 68. Im Allacci-Register (Pal. lat. 1949, 45v: *1063 Regulae Cancellariae Imperialis*. 4. C. 68). Ältere Signaturen der Vaticana: 2ar 732 (gestrichen) darüber die aktuelle Signatur, am unteren Seitenrand: 457. Auf 4av und 292*v: 855 (jeweils kopfstehend). Besitzstempel der BAV: 1ar, 7av, 8ar, 2r, 19r, 58r, 61v, 68v, 75r, 82r, 96r, 104v, 109r, 111r, 119v, 120r, 121r, 128v, 128ar, 134r, 138r, 146v, 159r, 168r, 170r, 173v, 174r, 178ar, 219r, 232r, 236r, 243r, 245r, 254v, 257r, 273r, 289v, 290r. Die zahlreichen Besitzstempelabdrücke lassen darauf schließen, dass die Hs. bis zum Neueinband (s. o. Einband) auslosen oder doch nicht fest verbundenen Faszikeln und Einzelbl. bestand.

Besonderheiten: Der Bd. ist Teil einer umfangreichen Sammlung von Formularbüchern, zusammengestellt von Johannes Adler (Pal. lat. 775 und 783; Heidelberg, UB, Cod. Pal. germ. 159, 178, 179, 459-460, 491-494, 604, 783, 785, 788, 824 und 827-829).

Literatur: Ludwig Konrad BETHMANN, Nachrichten über die von ihm für die "Monumenta Germaniae historica" benutzten Sammlungen von Handschriften und Urkunden Italiens, aus dem Jahre 1854, in: Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 12 (1874), S. 201-426, S. 342; GUGUMUS, Erforschung, S. 137; STEVENSON, S. 277

INHALT

6ar-1r	Register
1v-290r	Formularsammlung
14r	Titelblatt mit Wappen

Text 1 6ar-1r

Verfasser: -

Titel: Register

Angaben zum Inhalt: Die vorgesetzten leeren Bl. sollten sehr wahrscheinlich ein alphabetisches Register zu den gesammelten Schriftstücken aufnehmen (vgl. Pal. lat. 775, ar-ir). Darauf deuten auch die eingetragenen Ordnungsbuchstaben 6ar und 8ar hin (das A auf 3av ist ein Abklatsch). Es wurden jedoch keine Eintragungen vorgenommen. 7a und 8a sind Versatzstücke, die hier eingebunden wurden: (7arv) Urkunde datiert: Konstanz 1525, genannt: *Wolfgang Schaff*. Spuren eines entfernten Siegels, Federproben. (8ar) *Memento mori et in aeternum non peccabis* [Sir 7,40], 1545 *Wor[matia(?)]*, darunter in hebräischer Schrift: ברוה אלײ. Das Aleph und das Lamed sind wohl als Ligatur geschrieben. Die Zeichen sind vokalisiert: unter dem Beth ein qamats gadol, über dem Vaw ein cholem, über dem He wahrscheinlich ein rafe, unter dem Aleph ein zere. Der Sinn bleibt jedoch unklar.

Incipit: -

Explicit: -

Edition / Textausgabe: -

Text 2 1v–290r

Verfasser: -

Titel: Formularsammlung

Angaben zum Inhalt: Die Sammlung umfasst vor allem Stücke aus der kaiserlichen Kanzlei.

Die datierten Schreiben stammen überwiegend aus der Zeit von 1530 bis 1541.

Einzelne Stücke geben jedoch auch Urkunden des 13. bis 15. Jhs. wieder (s. u.), an drei Stellen finden sich die Jahre 1545 und 1547. 55v–56r dürfte ein Nachtrag sein, das Schriftstück 128arv, wohl ein Entwurf, wurde als Einzelbl. eingheftet.

Aufgenommen wurden ausschließlich Schreiben in lateinischer Sprache. Die zahlreichen deutschsprachigen Teile der Adlerschen Formularsammlung finden sich heute unter den Codices Palatini germanici der UB Heidelberg (s. o. zur Geschichte der Handschrift). Pal. lat. 776 weist eine thematische Ordnung auf, die zumeist an den Zwischenüberschriften ablesbar ist: (1v–12ev) Titulaturen und Anredeformeln für Briefe. (14r) Titelblatt mit Wappenzeichnung (s. o. zur Geschichte der Hs.).

FORMVLAE et Regulae Cancellariae Imperialis. (1r/15r–56v) *Citationes.* (57r–67v)

Inhibitiones. (68r–80v) *Compulsoriales, ad aedendum Acta etc.* (81r–95av)

Commissiones. (96r–109v) *Executoriales.* (110r–134v) *Mandata Poenalia.* (135r–

146v) *Promotoriales.* (147r–168v) *LITERAE INDVLTIV ET COMPASSVS.* (169r–

219v) *LITERAE sentenciarum.* (220r–221v) *Litterae Armorum.* (222r–231v)

Melioratio Armorum cum Scuto (unter diesem Titel keine Einträge). (232r–290r)

Confirmationes privilegiorum. Bestätigungen von Privilegien für Personen und Institutionen, auch vergangener Jahrhunderte, z. T. mit Nachzeichnung der Monogramme: (245rv) Kaiser Sigismund für seinen Kanzler Kaspar Schlick; (257rv) Kaiser Friedrich II.; (258rv) Kaiser Karl IV.; (259r–260r) Kaiser Friedrich III., 1385; (263v–290r) weitere Bestätigungen von Maximilian I. bis Karl V.

Sonstige beteiligte Personen: Niklas Ziegler

Incipit: 1v *Anno domini M.D.XX^o die vero XXVII mensis Octobris, illustrissimus ...*

Explicit: 290r ... *ad mandatum domini regis in consilio, Nicelas Ziegler.*

Edition / Textausgabe: -

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 25.02.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html